

# EIN SPEZIALIST FÜR DIE SUPER- LATIVE



Die Allianz Arena im Norden Münchens. Rund 71 000 Fußballfans fasst der Komplex. Das südlich an die Arena anschließende, vierstöckige Parkhaus ist mit 9800 Pkw-Stellplätzen das größte in Europa. Jetzt, neun Jahre nach der Fertigstellung, sind die Parkflächen marode und sanierungsbedürftig. Doch schon ab August sollen hier nicht nur die Bälle, sondern auch die Autos wieder rollen. Dafür sorgt die Sulzberger Firma epoflor. Mit Hochdruck arbeitet der Spezialist für Hochleistungs-Beschichtungen und Betoninstandsetzung seit 12. Mai dieses Jahres an seinem bisher größten Projekt.



Verschiedene Arbeitsschritte müssen reibungslos Hand in Hand ablaufen, um Qualität auf großen Flächen zu realisieren.

**E**in komplexes Bauvorhaben: 175 000 Quadratmeter Parkfläche müssen beschichtet, 96 Lastzüge Material verarbeitet werden. „Alles eine Frage der Logistik. Was die Technik betrifft ist dieses Projekt für uns Standard. Die wirkliche Herausforderung ist die Zeit“, sagt Geschäftsführer Bernd Schwendiger. Bereits in 12 Wochen sollen die ersten 120 000 Quadratmeter befahrbar sein – pünktlich zum Eröffnungsspiel des FC Bayern am 9. August. Erst danach folgen die restlichen Flächen. Vier Arbeitsgänge sind zur Beschichtung nötig. Da werden aus 120 000 schnell 500 000 Quadratmeter. „Wir stehen hier im Fokus der Öffentlichkeit“, weiß Schwendiger, „schließlich geht es um Fußball.“ Trotz des hohen Zeitdrucks ist er zuversichtlich. Die Arbeiten liegen gut im Terminplan. Spätestens im September 2015 soll das Bauvorhaben komplett abgeschlossen sein.

#### Der Fachbetrieb erfüllt alle Normen

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Arbeiten um Oberflächenschutz-Maßnahmen. Für die Parkflächen der Allianz Arena war bei Abschluss der Bauarbeiten 2005 ursprünglich keine Beschichtung vorgesehen. Man ging davon aus, es werde wohl mindestens 20 Jahre dauern, bis es zu Beanstandungen käme. Doch bereits jetzt dringen durch die Betonrisse – die durch Lastverkehr und schwankende Temperaturen immer in Bewegung sind – Chloride ein. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, kann das zu einer Verrostung der Bewehrung führen. Zugfestigkeit und Standsicherheit wären dann nicht mehr gegeben, die Betondecke würde zusammenbrechen. Damit es im Parkhaus der Allianz Arena erst gar nicht so weit kommt, beschichtet epoflor die Flächen mit einem rissüberbrückenden Polyurethan-Belag,

der das Eindringen von Chlorid in den Beton verhindert. Für die mechanisch stark belasteten Rampen verwendet der nach DIN ISO 9001:2008 und §19 WHG zertifizierte Fachbetrieb das einschichtige und starre Oberflächen-Schutzsystem OS 8. Die übrige Fläche wird mit dem System OS 11b beschichtet, das sich dank seiner dynamischen Rissüberbrückungsfähigkeit vor allem für Innen- und überbaute Außenbereiche eignet. Die moderne Reaktionsharzbeschichtung erfüllt dabei alle Anforderungen und Normen gemäß DIN V18026.

#### Sechs Millionen Quadratmeter Erfahrung

Mit epoflor standen Anfang April dieses Jahres noch zwei weitere Firmen im Rennen um die Ausschreibung der Allianz Arena Stadion GmbH. Es war vor allem die Großprojekt-Erfahrung des Sulzberger

„IN KURZER ZEIT  
VIEL FLÄCHE  
– DAS IST UNSERE  
STÄRKE“

GESCHÄFTSLEITER  
BERND SCHWENDIGER

Unternehmens, die den Geschäftsführer der Allianz Stadion GmbH letztlich von dessen Kompetenz überzeugt hat: Projekte von großem öffentlichen Interesse, wie der Flughafen Berlin-Brandenburg, die Neue Messe Stuttgart oder das RTL-Parkhaus in Köln. Knapp 60 Aufträge realisiert epoflor jedes Jahr, bis zu zehn davon parallel – deutschland- und europaweit. „Sechs



Der gebürtige allgäuer Geschäftsführer Bernd Schwendiger setzt in seinem Sulzberger Unternehmen ganz auf „human capital“ und Teamwork; ist immer erreichbar für seine 80 Mitarbeiter; hier im Bild mit Bauleiter Vecko Maksimoski, der für die Baustelle in der Allianz Arena verantwortlich ist.

Millionen Quadratmeter Erfahrung: das konnten unsere Konkurrenten nicht nachweisen. Außerdem sind wir die Einzigen, die über eine solche Kapazität verfügen. Bei uns bekommt der Kunde alles aus einer Hand, wir arbeiten mit eigenen Leuten und brauchen keine Nachunternehmer“, rechnet fertig Schwendiger den Zuschlag für das bisher größte Projekt der Firma epoflor in 30 Jahren Firmengeschichte.

#### Spezialist für Beschichtungssysteme

1977 gründete Engelbert Schwendiger das mittelständische Unternehmen im Rheinland. Als gebürtigen Kleinwalsertaler zog es seinen Sohn Bernd zehn Jahre später wieder in die Heimat, wo sich die Firma 1987 in Sulzberg niederließ. Mittlerweile



Technologisch führend bei Kunstharzbeschichtungen für Park- und Industrieflächen, stellt das Allianz-Arena-Projekt keine schwierigen Aufgaben an die epoflor Teams.



Seit Mitte Mai läuft das Projekt vor Ort: epoflor Teams beschichten 9800 Pkw-Stellplätze im Parkhaus der Allianz-Arena.

ist epoflor führend was Parkflächen- und Tiefgaragenbeschichtungen, Betoninstandsetzung, aber auch Industriebodenbeschichtungen betrifft. Mittels moderner Reaktionskunststoffe auf Basis von Epoxid- und Polyurethanharzen bietet der Betrieb Lösungen für „jedes Bodenproblem“, ob nun Spezialbeschichtungen für Pharma- und Lebensmittelbetriebe, Hochregallager und Schwerindustrie oder individuelle Design-Böden für Schulen, Büros oder Kliniken.

#### Das Personal soll sich wohlfühlen

80 Mitarbeiter sorgen bei epoflor für eine reibungslose, termingerechte und hochqualitative Abwicklung der Aufträge. Dabei gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem und vor allem motiviertem Personal nicht leicht. Die Terminpläne sind straff, gearbeitet wird auch mal am Wochenende oder an Feiertagen. „Wir sprechen ständig von Rohstoffknappheit, dabei möchte ich behaupten, dass das größte Problem das ‚Human Capital‘ ist. Firmen werden in ihrem Wachstum durch fehlende oder schlecht ausgebildete Arbeitnehmer eingedämmt. Mich persönlich verfolgt die Suche nach guten Arbeitern seit 30 Jahren“, sagt Schwendiger.

Fündig wird er meist im benachbarten Ausland. Zwei Drittel seiner Beschäftigten stammen aus Ungarn, Bulgarien, Kasachstan, Slowenien oder Russland. Um ihnen im Allgäu einen vernünftigen Wohnsitz bieten zu können, kaufte Schwendiger 2013 eine ehemalige Pension in Lauben. 17 seiner Arbeiter kamen dort unter. „Leider immer noch zu wenig“, findet der Geschäftsmann. Ihm ist wichtig, dass seine Leute eine gute Unterkunft haben: „Ich möchte von meinen Mitarbeitern eine Leistung. Und das kann ich nur erwarten, wenn sie sich bei uns wohlfühlen.“ Nur in der guten und partnerschaftlichen Beziehung zu seinem Team sieht Schwendiger das Gelingen von Großprojekten wie der Allianz Arena gewährleistet. „Unser Unternehmen ist eine hundertprozentige Teamleistung: vom Geschäftsführer bis zum Arbeiter muss das Zusammenspiel funktionieren – dann ist man gemeinsam erfolgreich.“ Davon ist Schwendiger überzeugt.

**Cosima Holl**



Bereits die Material-Logistik stellt bei rund 2000 t Materialien hohe Anforderungen an die Projektsteuerung.

#### epoflor GmbH

Industriestraße 7  
87477 Sulzberg  
Telefon (08376) 92030  
Telefax (08376) 920324  
info@epoflor.de  
www.epoflor.de